

Trichterfalle *CamLock*

Zur Bestandskontrolle der Rosskastanien-Miniermotte

B e s c h r e i b u n g

Die Falle besteht aus einem weißlichen, leicht transparenten Fangbehälter und einem aufgesetzten grünen Trichter mit grünem Dach. Ein Stück des Pheromons ist in ein kleines, längliches Körbchen unterhalb des Deckels zu legen, der Rest an einem im Behälter platzierten Gestell zu befestigen. Die Männchen der Miniermotte werden durch den artspezifischen Sexualduftstoff zur Falle bzw. in den Behälter gelockt. Dieser ist mit einer Fangflüssigkeit gefüllt, wodurch die um das Pheromon schwirrenden Tiere nach einiger Zeit aufgrund Ermattung ertrinken. Die Trichterfalle kann mehrere Tausend Mottenmännchen aufnehmen. Das Pheromon ist mindestens 7 - 8 Wochen wirksam (bei warmer Witterung kürzer, bei kühler Wetterperiode länger). Ungeöffnet und kühl gelagert hält es 2 Jahre.

B a u a n l e i t u n g

1. Die Falle wird vormontiert geliefert, d.h., es ist bereits das Körbchen in das grüne Dach eingesetzt und dieses auf den grünen Trichter gesteckt.
2. Gummiartige Pheromonkapsel aus der Folienverpackung nehmen. Davon ein kleines Stück (maximal ca. 20 %) mit einer Schere abschneiden und in das Körbchen legen. Danach die weiße Abdeckkappe (Regenschutz) darauf setzen. Den größeren Rest der Pheromonkapsel auf die Halterung des Drahtgestells stecken (vergl. Abb.). Gegebenenfalls den Gummi vorstechen.
3. Fangbehälter bis maximal zum oberen Ende der Bodenmarke mit etwa 0,3 Liter Fangflüssigkeit befüllen (Zitrusölgemisch, siehe unten; alternativ Wasser mit ein paar Tropfen Spülmittel zur Herabsetzung der Oberflächenspannung, damit die Motten schneller ertrinken). Nun das Drahtgestell mit dem Pheromon auf den Boden des Behälters stellen. Der Abstand des Pheromons zur Fangflüssigkeit sollte mindestens 2 cm betragen.
4. Trichter + Deckel auf den Fangbehälter setzen und nach rechts drehen, bis er richtig fest sitzt. Vor dem Aufhängen kontrollieren Sie bitte nochmals, ob die Arretierung richtig eingerastet ist.

A u f h ä n g u n g

Die Trichterfalle wird mittels eines Drahtes oder einer Schnur an der Kastanie aufgehängt. Prinzipiell reicht eine Höhe von 1,5 - 2 m. Empfohlene Anbringung in der Praxis, insbesondere für den öffentlichen Bereich: Höhe 3 - 5 m im inneren Kronenbereich bzw. in Stammnähe; Abstand zwischen mehreren Fallen 4 - 6 m. Mit ihr lässt sich eine Falle bis in rund 4,5 m Höhe vom Boden aus innerhalb von 15 - 20 Sekunden plazieren.

A u f h ä n g e z e i t r a u m

Die Miniermotte fliegt ab etwa Mitte April, dann in Abständen von 6 - 8 Wochen. Es treten in Mitteleuropa in der Regel drei Generationen auf. Die Fallen sollten je nach Witterung Anfang bis Mitte April aufgehängt werden. Bei Wasser als Fangmittel ist alle 2 - 4 Wochen zu kontrollieren, ob noch genügend Flüssigkeit vorhanden ist, oder das Gemisch aus Wasser und toten Insekten eventuell zu "faulen" beginnt. Dem gegenüber kann mittels der speziell angebotenen biologischen Wasser-Zitrusölsuspension mit Konservierungseffekt und reduzierter Verdunstung die Fallenkontrolle je nach Standortsituation bis zum nächsten Wechsel des Pheromons (7 - 8 Wochen) hinaus verzögert werden.

Einsatzgebiet und Fallenmenge

Um eine optimale Bestandskontrolle der Rosskastanien-Miniermotte hinsichtlich ihrer Dichte zu gewährleisten, ist die Menge an Fallen pro Baum abhängig von der zu erwartenden Häufigkeit der Tiere und deshalb in der Regel auch in Relation zur Größe der Kastanie zu sehen. Empfohlen werden als grobe Orientierung:

Stammumfang	Anzahl Fallen	
bis 20 cm	(besser 1 Deltafalle)	Machen Sie eigene Versuche und hängen Sie 1 - 2 Fallen durchaus einmal 20 - 30 m von dem betreffenden Kastanienbaum entfernt auf.
20 - 50 cm	1 - 2	
50 - 100 cm	2	
100 - 200 cm	2 - 3	

Die Pheromonfallen dienen zur Feststellung des Schlüpfbeginns der ersten Mottengeneration, zur Ermittlung der Anzahl an insgesamt auftretenden Generationen pro Jahr sowie zur Abschätzung der Mottendichte und deren saisonale Veränderung an der Rosskastanie. Die Resultate erlauben eine gezieltere Bestimmung und Steuerung von Erhaltungsmaßnahmen wie Laubentfernung, Baumvitalisierungen, Anbringung von Leimringen oder die zeitliche Eingrenzung von Stamm- und Blattbehandlungen mit biologischen oder chemischen Mitteln soweit zugelassen (Fragen Sie ggf. hierzu Ihren Fachhändler). Die Deltafalle wird in der BRD sowie in benachbarten Ländern seit 2001 mit großem Erfolg eingesetzt.

Wenngleich zumindest ausgewachsene Rosskastanien durch die Miniermotte offenbar keine direkten Schäden erleiden, so geht die Fachwelt jetzt doch davon aus, dass längerfristige hohe Belastungen die Vitalität der Bäume beeinträchtigen können und diese anfälliger gegenüber gefährlicheren Schadorganismen wie zum Beispiel Pilzen werden. Deshalb sind alle solche Maßnahmen zu empfehlen, die bei der Rosskastanie eine Verlängerung der Grünphase erwirken. Diese Entlastung ist vor allem für jüngere Bäume bedeutsam.

Hinweis:

Die Trichterfalle ist gegenüber der Deltafalle vor allem für die absolute Ermittlung hoher Mottenvorkommen geeignet und allgemein mit geringerem Kontrollaufwand versehen.

Datum: 01/2005

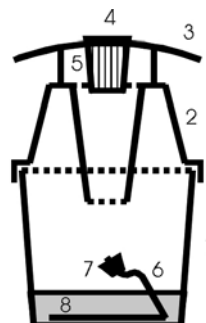


Abb.: Querschnitt Trichterfalle

Rückfragen an:

ELAN-Products e.K.

D-93150 Schönhofen (b. Regensburg)

Postfach 1165

Tel. 09404 / 9524-0, Fax 9524-11

kastanienpflege@elan-products.de

1 = Fangbehälter (weißlich, transparent)

2 = Trichter (grün)

3 = Dach (grün)

4 = Abdeckkappe (weiß oder rot)

5 = Körbchen (grün)

6 = Pherom.halter / Drahtgestell

7 = Pheromonkapsel (Gummi)

8 = Fangflüssigkeit